

Massenverkehrsmittelstudie Stadt Ingolstadt

Kurzfassung der Leistungsbeschreibung

Die Stadt Ingolstadt beabsichtigt auf Initiative des Stadtrates zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit und Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) die Durchführung einer Studie zur Prüfung der potentiellen Einsatzmöglichkeiten eines öffentlichen Massenverkehrsmittels im Stadtgebiet Ingolstadt.

Auf der Grundlage des derzeit fortgeschriebenen integrierten Verkehrsmodelles sollen in mehreren Arbeitspaketen folgende Leistungen vergeben werden. Im Folgenden wird die Stadt Ingolstadt bzw. die INVG als Auftraggeber (AG) sowie das zu beauftragende Büro als Auftragnehmer (AN) bezeichnet.

Die Ergebnisse der Massenverkehrsmittelstudie werden in verschiedenen Zwischenberichten sowie einem Schlussbericht dokumentiert. Während der Bearbeitung der Studie werden fortlaufend Abstimmungstermine mit dem Auftraggeber sowie Präsentationstermine mit Gremien, Fraktionen und Bürgern durchgeführt. Derzeit ist ein Projektstart nach Vorliegen des geprüften Verkehrsmodells (derzeit Mai 2020) vorgesehen. Es wird mit einer Bearbeitungsdauer von ca. 12 Monaten gerechnet.

1.1 Arbeitspaket 1 – Bestandsanalyse

Im Arbeitspaket AP 1 sind alle für die Bearbeitung der Aufgabenstellung übergebenen Unterlagen zu sichten, auf Ihre Eignung und Aktualität zu überprüfen und ggf. in Einvernehmen mit dem AG zu ergänzen. Die Ergebnisse der Bestandsanalyse sind für unterschiedliche Verkehrsarten (MIV/ÖPNV) graphisch mit Darstellung der Verkehrsrelationen (Quell- und Zielverkehre) und Verkehrsstärke inkl. der zugehörigen tabellarischen Ausarbeitung und einer kurzen Beschreibung (Annahmen, Datenherkunft, Methodik, Aussagen zu Stärken und Schwächen des ÖPNV, Auswirkungen auf das nachgeordnete Netz, Verknüpfung zu großräumigen Verkehrsbewegungen etc.) darzustellen.

1.2 Arbeitspaket 2 – Potentialanalyse

Im Arbeitspaket AP 2 sind auf Grundlage der vom AN durchgeführten Bestandsanalyse die Chancen und Risiken der verkehrlichen Entwicklung im Stadtgebiet Ingolstadt aufzuzeigen sowie vorhandene Potentiale zur Stärkung des Umweltverbundes und im Hinblick auf die Etablierung eines neuartigen Massenverkehrsmittels im Stadtgebiet Ingolstadt zu ermitteln. Hierbei sollen insbesondere auch zukünftige verkehrliche Aspekte berücksichtigt werden:

- a) Auswirkungen eines optimierten ÖPNV-Systems
- b) Entwicklung der Elektromobilität
- c) Entwicklung autonomes Fahren
- d) Einfluss von Carsharing-Modellen
- e) Einfluss von Homeoffice-Modellen
- f) Entwicklungen der digitalen Wirtschaft / Industrie 4.0

In einem ersten Arbeitsschritt sind hier auf Grundlage des integrierten Verkehrsmodells die für den Einsatz eines Massenverkehrsmittels bestmöglichen Strecken zu evaluieren. In einem zweiten Arbeitsschritt sollen nach Vorgabe des AG gezielt Trassenkorridore bzw. Relationen (Anfangs- und Endpunkt) im Stadtgebiet von Ingolstadt untersucht werden.

1.3 Arbeitspaket 3 – Systemvergleich

Das Arbeitspaket AP 3 beinhaltet einen grundlegenden Systemvergleich der Massenverkehrsmittel (U-Bahn, Straßenbahn, Seilbahn, spurgeführter Bus/asphaltgebundene Tram und eines weiteren vom AN vorgeschlagenen Systems) u.a. durch die Erfassung und Analyse der technischen, betrieblichen,

Massenverkehrsmittelstudie Stadt Ingolstadt

Kurzfassung der Leistungsbeschreibung

rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen, die hier auch mit dem derzeit im Stadtgebiet Ingolstadt betriebenen Verkehrssystem im ÖPNV verglichen werden sollen.

Maßgebliche Bewertungskriterien sind vom AG vorgegeben, u.a. :

Baukosten, Leistungsfähigkeit des Systems, Emissionen und Energieverbrauch, Betriebskosten, Erweiterbarkeit des Systems, Systemintegration, Förderfähigkeit des Systems, Rechtliche Grundlagen

1.4 Arbeitspaket 4 – Einsatz Massenverkehrssystem (optionale Leistung)

Auf der Grundlage des Systemvergleichs (AP 3) ist zu entscheiden, ob der Einsatz eines präferierten Massenverkehrssystems im Stadtgebiet von Ingolstadt anhand der Ergebnisse der Potentialanalyse (AP 2) in Teilbereichen bzw. in vom AG vorgegebenen noch abzustimmenden maximal bis zu drei Trassenkorridoren bzw. Relationen (Anfangs- und Endpunkt) wirtschaftlich zu realisieren ist.

1.5 Arbeitspaket 5 – Auswirkungen neuer Massentransportmittel (optionale Leistung)

Falls sich aus den Ergebnissen der durchgeführten Potentialanalyse (AP 2) und dem Systemvergleich der unterschiedlichen Massenverkehrssysteme (AP 3) zumindest in Teilbereichen eine positive Einsatzmöglichkeit abzeichnet, sind im Arbeitspaket AP 5 auch deren Auswirkungen auf das Gesamtverkehrssystem im Stadtgebiet Ingolstadt qualitativ aufzuzeigen und quantitativ zu bewerten.

1.6 Arbeitspaket 6 – weitere DB Haltepunkte

Gemäß den Vorgaben des Verkehrsentwicklungsplanes VEP 2025 ist der Ausbau des regionalen Schienenverkehrs auf bestehenden Trassen mit Etablierung weiterer DB Haltepunkte zur Förderung der Vernetzung der Region voranzutreiben. In diesem Arbeitspaket ist das verkehrliche Potential weiterer DB-Haltepunkte im Stadtgebiet zu untersuchen. Dabei sind auch mögliche P&R-Anlagen zu betrachten, die von Pendlern genutzt werden können. Hierbei sind durch den AN jedoch keinerlei bautechnische, eisenbahnbetriebliche oder auch fahrplantechnische Untersuchungen durchzuführen.

1.7 Arbeitspaket 7 – Optimierung ÖPNV (optionale Leistung)

Im Arbeitspaket AP 7 sind anhand ausgewählter Linien in Abstimmung mit dem AG und der INVG im Stadtgebiet Ingolstadt Maßnahmen zur Optimierung des Öffentlichen Personennahverkehrs zu untersuchen und zu bewerten.

Bestandteile des Konzeptes sind vom AG vorgegeben, u.a. :

Verkürzung der Taktzeiten, Schaffung zusätzlicher Kapazitäten, Optimierung des Streckennetzes, Modernisierung der Fahrzeugflotte, Schaffung weiterer Vorrangstrecken für den ÖPNV, alternativer Standort des ZOB in Ingolstadt